

# Vesper in der Kreuzkirche

Dresden, Sonnabend, den 8. Mai 1926, nachm. 6 Uhr

1. Franz Liszt: (1811—1886:)

Fantastie und Fuge über B-A-C-H

2. Peter Cornelius: (1824—1874:)

„Ich will dich lieben, meine Krone!“  
6 stimmige Motette.

(Wert 18, Heft II.)

Ich will dich lieben, meine Krone, ich will dich lieben, meinen Gott, ich will dich lieben und zum Lohne nur deine Lieb' in Lust und Not, ich will dich lieben, schönstes Licht, bis mir das Herze bricht.

Ich lief umher und war verblindet, ich suchte dich und fand dich nicht; es war mein Herz dir abgewendet, ich suchte das erschaffne Licht, es ist mir leid, ich bin betrübt, daß ich so spät geliebt.

Ich danke dir, du wahre Sonne, daß mir dein Strahl hat Licht gebracht! Ich danke dir, du Himmelswonne, daß du mich froh und frei gemacht! Erleuchte Leib und Seele ganz, du sel'ger Himmelsglanz!

Ich will dich lieben, meine Krone, ich will dich lieben, meinen Gott, ich will dich lieben und zum Lohne nur deine Lieb' in Lust und Not, ich will dich lieben, schönstes Licht, bis mir das Herze bricht.

Nach Johann Scheffler. † 1677.

3. Franz Liszt:

„Benedictus“ für Violine und Orgel aus der „Ungarischen Krönungsmesse“.

4. Gemeinsamer Gesang. (Mel. 1738)

Mel.: Ich will dich lieben, meine Stärke!

Ach, daß ich dich so spät erkennet, du hochgelobte Schönheit du, und dich nicht eher mein genennet, du höchstes Gut und wahre Ruh! Es ist mir leid, ich bin betrübt, daß ich dich hab so spät geliebt.

Nach Johann Scheffler.

Bitte wenden!